



Foto: DiSa

BIRGIT BRUNS

Diebstahl lohnt sich nicht

Das Unternehmen DiSa Digital Safety stellt eine innovative, digitale Art der Artikelsicherung für „begehrte“ Kleinprodukte im Bereich Consumer Electronics vor. Digitale Speichermedien oder MP3-Player werden gleich nach der Herstellung deaktiviert und erst nach dem Bezahlvorgang an der Kasse wieder aktiviert.

► Chipbasierte Produkte aus dem Bereich Consumer Electronics, etwa digitale Speichermedien, werden immer kleiner. Damit wird es für den Handel schwieriger, sich in dieser Warengruppe vor Diebstahl zu schützen. Eine offene, kundenfreundliche Selbstbedienungs-Vermarktung in Schütten oder auf Sondertischen praktiziert der Handel oft nur bis zu einem Wert von zehn Euro. Doch auch in dieser Einstiegspreisklasse haben Diebstähle aufgrund der geringen absoluten Erträge erheblichen Einfluss auf das Ergebnis.

Für diese Produktgruppe hat das Unternehmen DiSa Digital Safety ein innovatives Warensicherungssystem entwickelt. Der digitale Diebstahlschutz basiert auf einem patentierten Verfahren, bei dem den Produkten bereits unmittelbar nach der Produktion – oder zu jeder Zeit später während des Logistikprozesses – jegliche Funktion genommen wird. Sie werden blockiert. Erst durch Freischaltung während des Bezahlvorgangs oder nach dem Bezahlen an der Kasse im Handel wird die Ware wieder voll funktionsfähig. In der Zwischenzeit ist sie

wertlos und kann nach Angaben von DiSa in keiner Weise genutzt werden.

Die Ware wird in den Filialen in gesichertem, also blockiertem Zustand angeliefert und kann gleich im Verkaufsraum präsentiert werden. Die Sicherung bzw. Blockierung der Produkte erfolgt durch eine spezielle Software, die der Hersteller, die Produktionsstätte oder der Distributor (das Logistikunternehmen) per Download auf Stückzahlbasis bezieht und auf das Produkt aufspielt. Diese Daten werden bei DiSa Digital Safety gespeichert. Der für die Aufhebung der

Blockierung und für die Freischaltung notwendige Code wird von DiSa online direkt in der entsprechenden Filiale bereitgestellt, um dort die Funktionstüchtigkeit der Ware wiederherzustellen.

Für die Freischaltung benötigt der Handel pro Kasse einen Aktivator. Der bzw. die Aktivatoren werden mit einem PC verbunden. Der PC wiederum steht online über Internet mit dem DiSa-Server in Verbindung und kann so ständig sowohl eingehende Sicherungscodes speichern als auch ausgehende Freischaltcodes weiterleiten und überwachen. Mit diesem System will DiSa eine hohe Sicherheit gegen nicht autorisiertes Freischalten gewährleisten - und dies auch während des Lieferprozesses. Durch die permanente Kontrollmöglichkeit sollen gegebenenfalls zeitnahe Gegenmaßnahmen ermöglicht werden. DiSa betont, dass für dieses System eine Anbindung an das Kassensystem nicht erforderlich ist. Die Wiederherstellung der Funktion während des Kassiervorgangs dauert zwei Sekunden.



„Wenn Consumer-Electronics-Produkte erst an der Kasse aktiviert werden, macht ein Diebstahl keinen Sinn.“



Uwe Bremeyer
Geschäftsführer, DiSa Digital Safety GmbH

schen SB-Warenhausunternehmens haben laut DiSa ergeben, dass der „Lernprozess“ bei zahlungsunwilligen Interessenten circa eine Woche dauert. Danach sei die Quote auf das Niveau von Gelegenheitsdiebstahl gesunken, „professionelle“ Beschaffungskriminalität finde nahezu nicht mehr statt. Liegt ein Verdacht auf Diebstahl durch Personal vor, kann DiSa im rechtlich zulässigen Rahmen auf Wunsch nähere Informationen zur Verfügung stellen, zum Beispiel ob Freischaltungen außerhalb der Öffnungszeiten vorgenommen wurden.

Speicherarten und anderen kleineren Consumer-Electronics-Produkten in Selbstbedienung mit einer Zunahme von Spontankäufen zu rechnen ist. Nicht zu vergessen ist auch die Tatsache, dass es sich bei dieser Warensicherungslösung praktisch um eine Quellensicherung auf der Produktionsstufe handelt, mit der die Ware während des gesamten Logistikprozesses über alle Stufen hinweg gesichert ist. Die gesicherte Ware kann dann in der Filiale ohne weitere Maßnahmen direkt aufgebaut werden. Die DiSa-Warensicherung wurde auf Basis der am Markt gängigsten (Blister-)Verpackungen für Speicherarten in Zusammenarbeit mit Anbietern entwickelt. Die Hersteller haben die Möglichkeit einer Auslieferung in gesichertem oder ungesichertem Zustand. Die Firma Hama, Hersteller von Zubehör für Consumer Electronics, will das neue System nutzen und ihre Speicherarten auf Wunsch in gesichertem Zustand ausliefern, damit diese in Selbstbedienung verkauft werden können. Mit weiteren Herstellern ist DiSa zurzeit im Gespräch. Zurzeit können mit dem DiSa-System Speichermedien gesichert werden, und zwar SD-Karten, Mini-SD-Karten und Micro-SD-Karten. Das System wird aktuell weiterentwickelt für die Artikelgruppen Mobiltelefone, Druckerpatronen, digitale Kameras und tragbare Navigationssysteme. Diese Sicherungen werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2009 verfügbar sein. •

Abschreckende Wirkung

Was die Wirtschaftlichkeit der Lösung angeht, stellt DiSa eine Beispielberechnung auf: Eine SD-Speicherkarte kostet heute bei preisaggressiver Vermarktung circa 3,80 Euro plus Mehrwertsteuer. Bei einer geplanten Verkaufsmenge von 250 Stück in einer SB-Präsentation und einer angenommenen Diebstahlquote von zehn Prozent ohne Sicherungsmaßnahmen müssen 330 Stück verkauft werden, um das geplante Ergebnis zu realisieren. Wenn also 25 Karten gestohlen werden, müssen schon 80 Speicherarten mehr verkauft werden, um diesen Verlust zu kompensieren. Bei einem Schwund von nur zwei Prozent, das wären fünf Karten, reduziert sich der notwendige Mehrverkauf auf nur noch 20 Karten.

Des Weiteren weist DiSa darauf hin, dass durch eine offene Warenpräsentation von



Durch entsprechende Plakate und eine Kennzeichnung auf den Produkten mit einem speziellen Signet werden die Kunden offensiv auf die Sicherung der Produkte hingewiesen. Tests in mehreren Filialen eines deut-

Kontakt:
www.digital-safety.de

<h2>Sichere Notausgänge</h2> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Hemmschwelle gegen unbefugte Benutzung ◆ Notöffnung mit einem Handgriff <p>GfS - Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH • Tempowerkring 15</p>	<p>Verschluss</p> <p>Zertifiziert gemäß</p>	<p>DIN EN 1125</p> <p>DIN EN 179</p>	<h2>mit dem EH-Türwächter</h2> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Alarmmeldung vor Ort ◆ Einzel- und Dauerfreigabe mittels Schlüssel <p>21079 Hamburg • Tel. 0 40 - 79 01 95 -0 • Fax 0 40 - 79 01 95 11</p>
---	---	--------------------------------------	--